

Beschlussvorlage

Nr. GR/012/2021

Aktenzeichen	453.80; 023.32; 022.39	Datum: 31.03.2021
Federführendes Amt	Amt für Bildung, Familie und Soziales	
Amtsleiter/in	Carmen Eckert-Leutz	Tel.: 07261 404-148

Gremium	Behandlung	Datum	Status
Ausschuss für Bildung, Kultur, Sport und Soziales	Vorberatung	18.05.2021	nicht öffentlich
Gemeinderat	Entscheidung	20.05.2021	öffentlich

Beratungsgegenstand:

Beantragung einer nichtinvestiven Maßnahme im städtebaulichen Erneuerungsgebiet "Wiesental/Innenstadt Ost" als Weiterführung des bisherigen Angebotes der Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit (JuMo)

Vorschlag / Ergebnis:

Der Ausschuss für Bildung, Sport, Kultur und Soziales empfiehlt dem Gemeinderat die Fortführung der JuMo-Stelle als bedarfsgerechte Form der Jugendsozialarbeit und der außerschulischen kulturellen Jugendbildung im Rahmen einer nichtinvestiven Maßnahme im Sanierungsgebiet „Wiesental/Innenstadt Ost“. Die Laufzeit soll erneut drei Jahre betragen und einen Stellenumfang von 0,7 umfassen.

Mit der Durchführung soll weiterhin die „Diakonische Jugendhilfe Region Heilbronn gGmbH“ als freier Träger der Jugendhilfe beauftragt werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtkosten der Maßnahme (Stellenumfang 0,7 AK)	168.600€
Objektbezogene Einnahmen (vorbehaltlich Zuschussgewährung)	100.000€
Kosten zu Lasten der Stadt	68.600€
Jährliche Kosten zu Lasten der Stadt	22.867€

Sachverhalt:

Für das städtebauliche Erneuerungsgebiet Wiesental/Innenstadt Ost wurde im Mai 2017 eine sogenannte „nichtinvestive Maßnahme“ beantragt und bewilligt. Das Projekt wurde für drei Jahre aus Mitteln der Städtebauförderung mit insgesamt 100.000,- € bezuschusst. Frau Laura Olbert ist seit 15.10.2017 in diesem Projekt tätig und beim Träger Diakonische Jugendhilfe Region Heilbronn mit einem Stellenumfang von 70 % hierfür angestellt.

Diese Projektförderung ermöglichte den Einstieg in die aufsuchende Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit. Angebote der außerschulischen kulturellen Jugendbildung und Beteiligungselemente waren inhaltliche Schwerpunkte im Laufe des Projekts. Der Projektzeitraum sollte außerdem dazu dienen, Erfahrungen zum Bedarf und zur Wirksamkeit einer solchen Stelle zu sammeln, um Aussagen zu einer dauerhaften Einrichtung des Angebots treffen zu können. Bedingt durch die Pandemie stand die Beschlussfassung über eine dauerhafte Weiterführung im vergangenen Jahr unter dem Zeichen der Einnahmeausfälle in den öffentlichen Haushalten. Im Mai 2020 entschied der Gemeinderat daher, die Mittel für diese Arbeit zunächst weiterhin befristet bis zum 31.12.2021 zu genehmigen.

Zwischenzeitlich hat die Verwaltung eine weitere teilweise Finanzierungsmöglichkeit anhand der Förderung durch Städtebaumittel geprüft. Das Regierungspräsidium hat mitgeteilt, dass ab 2021 für weitere fünf Jahre eine Förderung im Rahmen einer „nichtinvestiven Maßnahme“ möglich sei und sich die Stadt auf die im April erschienene Ausschreibung bewerben könne. Für diese Beantragung ist ein entsprechender Gemeinderatsbeschluss notwendig.

Sollte ein positiver Bescheid erfolgen, stehen damit weitere 100.000,-€ zur Finanzierung zur Verfügung.

Die Verwaltung schlägt daher vor, die im Rahmen des Projekts mit einem Stellenanteil von 0,7 begonnene Arbeit über den 31.12.2021 hinaus in diesem Umfang unter der Voraussetzung einer erneuten Förderung für weitere drei Jahre fortzusetzen.

Durch JuMo wurden seit 2017 tragfähige Strukturen und Beziehungen aufgebaut. Das Angebot ist zu einem wichtigen und charakteristischen Bestandteil der Jugendsozialarbeit in Sinsheim geworden.

Gerade in der aktuellen Situation der Corona Krise sieht man sehr deutlich, wie wichtig es ist, flexible, nicht standortgebundene Unterstützungsangebote für junge Menschen vorzuhalten. Die Arbeitsschwerpunkte von JuMo zeichnen sich durch Beziehungsarbeit, Unterstützungsangebote, Beteiligungsprojekte sowie außerschulische und kulturelle Jugendbildung aus. Diese Arbeitsschwerpunkte können nicht adäquat ersetzt oder anderweitig fortgeführt werden, wenn die Stelle aufgegeben wird.

Über die Inhalte der Arbeit wurde im Mai 2019 im Gemeinderat berichtet. Der schriftliche Bericht über die Projektlaufzeit 2017-2020 ist dieser Vorlage beigelegt. Weitere Ausführungen können der Gemeinderatsvorlage zur Sitzung vom 26.05.2020 (siehe GR 023/2020) entnommen werden.

Jörg Albrecht
Oberbürgermeister

Ulrich Landwehr
Dezernatsleitung

Carmen Eckert-Leutz
Amtsleiterin

Anlage:
Bericht JuMo 2017-2020